

Fach- und Umgangssprache

Betrifft: Gestaltung

Ein österreichisches Sprichwort lautet: „Das Gemeinsame was uns trennt, ist unsere Sprache.“

Das „Trennen“ interessiert mich besonders aufgrund der Unterschiede zwischen Fach- und Umgangssprache. Die Umgangssprache kann im Dienste der allgemeinen Sprachentwicklung sehr kreativ sein. Im Gegensatz zur Umgangssprache, darf die Fachsprache nicht die menschliche native Kreativität zulassen. Die Begriffe der Fachsprache sind präzise und eindeutig einem Fach zugeordnet. Der Unterschied zwischen Professionalität und Dilettantismus in der Fachsprachennutzung ist, dass man das erforderliche Wissen richtig einsetzen muss, so dass man den Kontext versteht und die Zusammenhänge fachkompetent interpretiert. Dafür gelten professionelle Richtlinien. Die umgangssprachliche Deutung von Fachbegriffen geht nicht selten an der fachlichen Bedeutung vorbei. Das betrifft z. B. den Begriff der GESTALTUNG, der in der Umgangssprache unbeholfen als „gehobener“ Ausdruck für "dekorieren" benutzt und verstanden wird.

Die GESTALTUNG des Objekts ist ausschließlich eine Formgebung bei der vollständigen Wahrung seiner Funktion.

Wenn ein Richter solch einen Fachbegriff in einem in Fachsprache verfassten Vertrag in Umgangssprache übersetzt, handelt er offensichtlich unprofessionell.

Er handelt zwar im Namen des Volkes, dann stellt sich aber die Frage: welches Volkes?